



- Kooperationsvertrag mit der HWK zu Köln
- Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Köln
- Gesellenausschuss – Neuer Termin für die Wahlen!

Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG)

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



INNUNG KÖLN
Sanitär Heizung Klima

Inhalt

Editorial 3

Rund um unsere Innung

Kooperationsvertrag mit der Handwerkskammer zu Köln 4

Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Köln 5

Berufsforum Porz 2026 6

Gesellenausschuss Wahlen – neuer Termin! 7

216. Mitgliederversammlung der Innung SHK Köln 7

Girls' Day 7

Termine 8

Rund ums Handwerk

Roundtable 8

Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG) 10

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Neue Serie: ÜBL-Kurse 2026

Kurs G-IH 3 –

Elektrotechnik und deren Sicherheitsmaßnahmen 11

Erste Hilfe 12

Gesellen als Ausbilder 13

SHK-Fachkraft für Klima- und Wärmepumpenanlagen 14

Gut zu wissen

Der Sachverständige informiert

Sind PVT-Kollektoren eine alternative Wärmequelle? 16

Impressum

Herausgeber:

Innung Sanitär Heizung Klima Köln
 Andreas Bäcker (Geschäftsführer)
 Rolshover Str. 115, 51105 Köln
 www.shk-innung-koeln.de

Verantwortlich i. S. d. P.:

Andreas Bäcker (Geschäftsführer),
 Innung Sanitär Heizung Klima Köln
 Rolshover Str. 115, 51105 Köln
 www.shk-innung-koeln.de

Redaktion:

Andreas Bäcker, Geschäftsführer
 Innung Sanitär Heizung Klima Köln
 Telefon (0221) 837 12-59
 Telefax (0221) 837 12-56
 baecker@shk-innung-koeln.de

Erscheinungsweise: monatlich
 Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1.1.2023.
 Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers
 Fotonachweis: Innung SHK

Satz, Druck, Anzeigenverwaltung:

diba-DRUCK Diefenbach
 Eine Marke der Limberg-Druck GmbH
 Urbacher Str. 10, 53842 Troisdorf
 Telefon (02241) 59 50 17
 Telefax (02241) 59 50 59
 info@diba-druck.de

Aktuelle Infos rund um das SHK-Handwerk gibt es auch auf unserer Internetseite



Instragram Account Einfach den QR-Code scannen!



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein zentrales Thema ist das neue Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG). Es bringt mehr Technologieoffenheit und Flexibilität für den Heizungs- und Gebäudesektor, stärkt die Eigenverantwortung der Eigentümer und setzt zugleich einen klaren Rahmen für klimafreundliche Heizsysteme. Für unsere Betriebe bedeutet das weiterhin spannende Aufgaben in Beratung, Einbau und Wartung moderner Heiztechnik.

Unsere enge Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer bleibt ebenfalls ein Schwerpunkt. Für die neuen Meisterschülerinnen und Meisterschüler schaffen wir Rahmenbedingungen, die praxisnahe Qualifizierung und fachliche Tiefe verbinden. Gleichzeitig möchten wir alle Gesellinnen und Gesellen auf den neuen Termin für die Wahlen zum Gesellenausschuss hinweisen – nutzen Sie die Gelegenheit, aktiv mitzuwirken und die Interessen unserer Fachkräfte zu vertreten.



Mit diesen Themen zeigen wir: Die Innung ist ein Ort, an dem Innovation, Ausbildung und Mitgestaltung Hand in Hand gehen. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen weiterzugehen.

Herzlichst Ihr

Marc Schmitz, Obermeister

Auch in der Ausbildung setzen wir auf Innovation: Gemeinsam mit der Technischen Hochschule Köln haben wir ein Projekt umgesetzt, das eine Wärmepumpe digital erlebbar macht. Mithilfe von AR- und VR-Brillen können Studierende und Auszubildende die Funktionsweise anschaulich nachvollziehen und technische Zusammenhänge interaktiv erleben. Solche Projekte zeigen, wie digitale Lösungen praxisnah in der Ausbildung eingesetzt werden können.

Buderus Heizsysteme mit Zukunft.

Ausgezeichnete Wahl.

Die neue Luft-Wasser-Wärmepumpe Logatherm WLW186i AR sorgt bei der Modernisierung, aber auch im Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern, perfekt für ein ressourcenschonendes und effizientes Heizen. Die besonders leise Außeneinheit ist schalloptimiert. Ein Erfolgskonzept: Die Logatherm WLW186i-10 AR E ist Testsieger bei der Stiftung Warentest! Mehr erfahren Sie unter: buderus.de/testsieger oder scannen Sie den QR-Code.

*Die Klassifizierung kann je nach Komponenten oder Leistungsgröße abweichen.

KORSING **Haustechnik Fachgroßhandel**

Partner des Fachhandwerks
 Dr. Kurt Korsing GmbH & Co. KG
 Robert-Perthel-Str. 38
 50739 Köln-Bilderstöckchen
 ☎ 0221 - 1777-1
 info@korsing.de · www.korsing.de

Optima

- Traumhafte Badausstellung
- Kompetente Beratung
- Komplette Badkonzepte
- Ihr Badwerkpartner vor Ort
- Weitere Infos: www.badwerk.de

BADWERK
 Ihr Bad - Unser Werk!

AUCH IN IHRER NÄHE: UNSERE 17 SE CENTER

FACHGROSSHANDEL HAUSTECHNIK MIT FACHAUSSTELLUNG BAD - DIE BADWERK AUSSTELLUNGEN IN IHRER NÄHE

Köln-Bilderstöckchen Robert-Perthel-Str. 38 50739 Köln Tel.: 02 21 / 1777 - 211 Fax: 02 21 / 1777 - 424	Bergisch Gladbach An der Bahn 9 51427 Bergisch Gladbach Tel.: 022 04 / 48 251 - 41 Fax: 022 04 / 48 251 - 49	Troisdorf (Spich) Langbaughstraße 2 53842 Troisdorf-Spich Tel.: 022 41 / 48 61 - 13 Fax: 022 41 / 48 61 - 19	Wissen Walzwerkstraße 18 57537 Wissen Tel.: 027 42 / 96 80 3 - 20 Fax: 027 42 / 96 80 3 - 45	Andernach Koblener Str. 58e 56626 Andernach Tel.: 02632 / 987992 - 6 Fax: 02632 / 987992 - 9	Siegen Obere Leimbach 57074 Siegen Tel.: 0271 / 30309 - 120 Fax: 0271 / 30309 - 173	Öffnungszeiten der Badwerk Ausstellung Mo - Fr: 9:00 - 18:00 Uhr Samstag: 9:00 - 14:00 Uhr
--	---	---	---	---	--	---

Rund um unsere Innung

Handwerkskammer
zu Köln



INNUNG KÖLN
Sanitär Heizung Klima

Kooperationsvertrag mit der Handwerkskammer zu Köln

Wir freuen uns über die neue Kooperationsvereinbarung zur Meisterschule.

Die Handwerkskammer zu Köln und die Innung SHK Köln haben eine neue Vereinbarung geschlossen, um die Zusammenarbeit weiter zu stärken.

Ziel ist eine noch engere Abstimmung und der bestmögliche Lernerfolg für angehende Meisterinnen und Meister im SHK-Handwerk.

Ein wichtiger Schritt für Qualität in der Weiterbildung und die Zukunft unseres Handwerks. ■



Innovatives Gemeinschaftsprojekt: TH Köln und Innung präsentieren digitale Wärmepumpe Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Köln



Ein spannendes und zukunftsweisendes Projekt haben die TH Köln und unsere Innung kürzlich gemeinsam vorgestellt. Ziel der Kooperation war es, moderne Wärmepumpentechnik nicht nur theoretisch, sondern auch visuell und interaktiv erlebbar zu machen.



Als Grundlage für das Projekt stellte die Innung eine Wärmepumpe als Anschauungsobjekt zur Verfügung, die als reales Vorbild diente. Auf dieser Basis entwickelten Studierende der TH Köln im Rahmen des Moduls „X Realities“ eine digitale Anwendung für AR- (Augmented Reality).

Über einen Zeitraum von rund drei Monaten arbeiteten die Studierenden intensiv daran, die Kreisläufe und Funktionsweisen der Wärmepumpe digital abzubilden. Ziel war es, die komplexen technischen Abläufe – vom Kältemittelkreislauf bis zur Wärme-

übertragung – anschaulich und verständlich darzustellen. Mithilfe der AR-Technologie können Nutzerinnen und Nutzer nun tiefer in das System eintauchen, Bauteile virtuell erkunden und Abläufe bildlich nachvollziehen.

Das Ergebnis ist eine innovative Lern- und Präsentationsmöglichkeit, die insbesondere in der Ausbildung neue Perspektiven eröffnet. Technische Zusammenhänge werden nicht nur erklärt, sondern erlebbar gemacht.

Mit diesem Projekt zeigen die TH Köln und unsere Innung, wie Handwerk, Technik und digitale Innovation erfolgreich zusammenwirken können – ein starkes Signal für die Zukunft der Ausbildung im SHK-Handwerk. ■



Berufsforum Porz 2026 Ausbildung hautnah erleben

Am 27. Februar 2026 fand im Rathausaal Porz das Berufsforum Porz statt – eine Ausbildungsmesse für junge Menschen, die sich über berufliche Perspektiven informieren wollten. Die Veranstaltung richtete sich vor allem an Schülerinnen und Schüler zwischen 14 und 17 Jahren und bot von 10:00 bis 13:00 Uhr vielseitige Einblicke in Ausbildung und Beruf.

Unsere Innung war mit einem eigenen Messestand vor Ort vertreten. Dabei konnten die Jugendlichen Herzen aus Rohmaterial biegen und so praxisnah erleben, wie handwerkliches Geschick und Kreativität im SHK-Handwerk zusammenkommen. Die interaktive Mitmach-Aktion stieß auf große Begeisterung und machte die Arbeit im Handwerk erlebbar.

Zahlreiche regionale Betriebe, Dienstleister und Handwerksunternehmen präsentierten sich und standen für Gespräche zur Verfügung. Neben Informationen über unterschiedliche Ausbildungswege konnten die Besucher:innen auch an Workshops teilnehmen und wertvolle Einblicke gewinnen.



Die Messe wurde in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Köln sowie der Handwerkskammer zu Köln organisiert. Für die Jugendlichen war es eine hervorragende Gelegenheit, direkt mit Ausbildungsbetrieben ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und Kontakte zu knüpfen – ein wichtiger Schritt bei der Berufsorientierung vor Ort. ■

Save the date

Neuer Termin

Der Gesellenausschuss Stimme der Fachkräfte

Der Gesellenausschuss ist ein wichtiges Gremium innerhalb unserer Innung und vertritt die Interessen der Gesellinnen und Gesellen im SHK-Handwerk. Er bringt die Perspektive der Fachkräfte in die Innungsarbeit ein und trägt dazu bei, Themen aus der Praxis aufzugreifen und weiterzuentwickeln.

Der Ausschuss beschäftigt sich unter anderem mit Fragen der beruflichen Weiterbildung, der Qualität der Ausbildung sowie mit aktuellen Entwicklungen im Handwerk. Durch den engen Austausch mit Vorstand, Betrieben und Auszubildenden leistet der Gesellenausschuss einen wertvollen Beitrag zur Stärkung unseres Berufsstandes. So wird sichergestellt, dass die Erfahrungen und Anliegen der Gesellinnen und Gesellen aktiv in die Arbeit der Innung einfließen.

Wir rufen daher alle wahlberechtigten Gesellinnen und Gesellen auf, sich an der Wahl des Gesellenausschusses zu beteiligen oder selbst für dieses wichtige Ehrenamt zu kandidieren. Wer das Handwerk aktiv mitgestalten und die Interessen der Fachkräfte vertreten möchte, hat hier die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft unseres Berufs mitzuprägen. ■

Wir wählen einen neuen Gesellenausschuss!

Termin: 16.04.2026 von 18–20 Uhr

Ort: Innung SHK Köln, Rolshover Str. 115, 51105 Köln

Save the date

216. Mitgliederversammlung der Innung SHK Köln

Bitte merken Sie sich bereits jetzt folgenden Termin vor:

21. Mai 2026 ab 16:00 Uhr

Die 216. Mitgliederversammlung der Innung SHK Köln steht an – und verspricht ein besonderes Highlight: Als Gastredner begrüßen wir bei uns in den Räumlichkeiten Joey Kelly mit einer Motivationsrede.

Darüber hinaus stehen diverse Wahlen auf der Tagesordnung. Weitere Informationen zu Ablauf und Anmeldung erhalten die Innungsmitglieder in Kürze per E-Mail. ■

Kennen Sie schon unser umfangreiches Programm zu Fort- und Weiterbildungen?

Einfach den QR-Code scannen!



Der Girls' Day ist ein Tag zur beruflichen Orientierung der einmal im Jahr stattfindet. Alle Mädchen* ab der fünften Klasse können mitmachen.

Am Girls' Day lernen Mädchen Berufe kennen, in denen bisher meistens Männer arbeiten – z. B. Anlagenmechanikerin SHK. Hier sind junge Frauen sehr gefragt! ■



Hier anmelden:

* Junge Menschen, die sich nicht (ausschließlich mit dem männlichen oder dem weiblichen Geschlecht identifizieren, können sich ganz individuell für einen Berufsbereich des Girl's Day oder Boy's Day entscheiden.

VIESSMANN



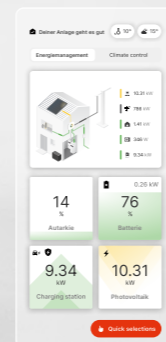
VITOCAL 250-A Erneut Testsieger bei den Wärmepumpen mit Bestnote für die intuitive Steuerung

- + Niedriger Stromverbrauch dank sehr hoher Effizienz
- + Extrem leiser Betrieb
- + Einfache Handhabung per ViCare App
- + Mit bis zu 70 °C Vorlauftemperatur bestens für die Modernisierung geeignet

viessmann.de/vitocal

Wir beraten Sie gern:

Viessmann Deutschland GmbH
Verkaufsniederlassung Köln-Bonn
Josef-Kitz-Straße 16 | 53840 Troisdorf
Telefon: 02241 8830-0 | Fax: 02241 8830-40
Koeln-Bonn@viessmann-climatesolutions.com
A Carrier Company



Rund ums Handwerk



Gebäude ganzheitlich betrachten

Experten diskutieren über die Zukunft des Gebäudeenergiegesetzes

Die Bundesregierung arbeitet derzeit an einer Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Hintergrund ist die kontroverse öffentliche Diskussion um das sogenannte „Heizungsgesetz“ der vergangenen Jahre. Vor diesem Anlass diskutierten Vertreter aus Bauwirtschaft, Industrie, Energieberatung und Handwerk gemeinsam mit der Redaktion des Fachmagazins BaustoffMarkt über sinnvolle und praktikable Regelungen für energieeffizientes Bauen.

Ein zentrales Ergebnis der Runde: **Gebäude sollten künftig stärker ganzheitlich betrachtet werden**, statt einzelne Technologien oder Maßnahmen isoliert in den Mittelpunkt zu stellen. Gleichzeitig brauche die Branche vor allem **Planungssicherheit, klare gesetzliche Leitplanken und praxisnahe Regelungen**.

Unsicherheit durch politische Debatten

Einigkeit herrschte darüber, dass weniger die Inhalte der bisherigen Regelungen als vielmehr deren Kommunikation zu großer Verunsicherung geführt haben. Die Diskussion um das Heizungsgesetz habe sowohl bei Verbrauchern als auch in der Bau- und Handwerksbranche zu erheblicher Unsicherheit geführt.

Viele Hausbesitzer warten derzeit mit Investitionen ab, da Förderbedingungen und gesetzliche Vorgaben häufig geändert oder unklar kommuniziert wurden. Handwerksbetriebe berichten gleichzeitig von einem steigenden Beratungsbedarf, während sie selbst mit zunehmender Bürokratie und komplexen Förderanträgen konfrontiert sind.

Fokus auf Energieeffizienz des gesamten Gebäudes

Mehrere Experten betonten, dass der entscheidende Hebel für Energieeinsparungen **nicht allein in der Wahl des Wärmeerzeugers** liege, sondern vor allem in der **Qualität der Gebäudehülle und der Gesamtenergieeffizienz eines Gebäudes**.

So könnten beispielsweise Dämmmaßnahmen oder Optimierungen der Heizungsanlage bereits erhebliche Einsparungen erzielen. Selbst kleinere Maßnahmen wie ein hydraulischer Abgleich könnten den Energieverbrauch um bis zu 20 Prozent reduzieren.

Vor diesem Hintergrund wurde vorgeschlagen, energetische Sanierungsmaßnahmen stärker miteinander zu verknüpfen. Denkbar wäre etwa, Verbesserungen an der Gebäudehülle auf Vorgaben zum Einsatz erneuerbarer Energien anzurechnen. Dadurch würde die energetische Sanierung technologieoffener gestaltet und nicht allein auf einzelne Heiztechnologien fokussiert.



Kosten und Wirtschaftlichkeit im Blick behalten

Neben dem Klimaschutz spielte auch die Kostenfrage eine wichtige Rolle in der Diskussion. Strengere Bauvorschriften, umfangreiche Dokumentationspflichten und steigende Anforderungen würden das Bauen zunehmend verteuern.

Einige Experten warnten davor, dass bei sehr hohen energetischen Standards das Verhältnis von Aufwand und Nutzen nicht immer ausgewogen sei. Gleichzeitig wurde betont, dass Klimaschutz im Gebäudesektor ohne Investitionen nicht möglich sein werde. Entscheidend sei daher, wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen zu identifizieren und gezielt umzusetzen.

Mehr Beratung und bessere Koordination notwendig

Um die energetische Sanierung im Gebäudebestand voranzubringen, sehen die Fachleute vor allem **einen stärkeren Ausbau der Beratung** als notwendig. Energieberater könnten eine zentrale Rolle spielen, indem sie Gebäude individuell analysieren und geeignete Maßnahmen kombinieren.

Ein möglicher Ansatz ist das in der EU-Gebäuderichtlinie vorgesehene Konzept der sogenannten „**One-Stop-Shops**“. Dabei erhalten Eigentümer einen zentralen Ansprechpartner, der Planung, Beratung, Förderung und Umsetzung koordiniert.

Wunsch nach stabilen Rahmenbedingungen

Zum Abschluss der Diskussion formulierten die Experten klare Erwartungen an die Politik:

Die Bau- und Handwerksbranche brauche verlässliche und langfristige Rahmenbedingungen, statt regelmäßig neuer gesetzlicher Vorgaben. Gleichzeitig müsse die Energiewende im Gebäudesektor sozialverträglich gestaltet werden.

Die übergreifende Botschaft der Runde lautete daher: **Nur durch eine ganzheitliche Betrachtung von Gebäuden, technologische Offenheit und stabile politische Leitplanken kann die Wärmewende im Gebäudesektor erfolgreich umgesetzt werden.** ■



Termine rund um unsere Innung

- 17.03. Meet up LANXESS arena
- 17.03.–20.03. Messe Essen SHK+E
- 16.04. Wahl Gesellenausschuss
- 23.04. Girls'day Mädchen-Zukunftstag
- 21.05. Mitgliederversammlung
- 03.07. Lossprechungsfeier
- 04.07. Sommerfest Innung SHK Köln
- 03.09. Azubi Begrüßungstag
- 19.11. Mitgliederversammlung

Wir für Ihre Energie.

Energieversorgung und mehr* ...

* [Projektpartner]



Jürgen Bürger, Vertriebsleiter



GVG Rhein-Erft GmbH
Max-Planck-Str. 11 · 50354 Hürth
www.gvg.de

Meine Energie.

Entwurf zum Gebäudemoderinisierungsgesetz Gebäudemoderinisierungsgesetz (GMG) Eckpunkte zum neuen Gebäudemoderinisierungsgesetz vorgestellt

Am 24. Februar 2026 wurden die Eckpunkte für das neue Gebäudemoderinisierungsgesetz (GMG) vorgestellt. Das bisherige „Heizungsgesetz“ wird abgeschafft, ebenso die detaillierten Vorgaben zur verpflichtenden 65-Prozent-Quote erneuerbarer Energien. Künftig soll das Gesetz technologieoffener, flexibler und praxisnäher gestaltet werden.

Ein verpflichtender Austausch funktionierender Heizungen ist nicht vorgesehen. Beim Heizungsaustausch entscheiden weiterhin die Eigentümer selbst über die passende Technologie. Neben Wärmepumpe, Fernwärme, Hybridlösungen und Biomasse bleiben auch Gas- und Ölheizungen möglich. Voraussetzung ist jedoch, dass diese ab 2029 schrittweise einen steigenden Anteil klimafreundlicher Brennstoffe nutzen („Bio-Treppe“).

Der Anteil startet 2029 bei mindestens 10 Prozent und steigt bis 2040 weiter an.

Zur Unterstützung der Klimaziele wird zusätzlich eine moderate Grüngas- und Grünölquote eingeführt. Gleichzeitig bleibt die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) mindestens bis 2029 gesichert.

Auch die kommunale Wärmeplanung soll vereinfacht werden – insbesondere für

kleinere Kommunen unter 15.000 Einwohnern. Hier ist ein deutlich reduzierter Planungsaufwand vorgesehen. Zudem werden Vorgaben zur Datenverarbeitung praxisnäher gestaltet.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau und der Dekarbonisierung von Nah- und Fernwärmenetzen. Gleichzeitig sollen faire und transparente Wärmepreise sowie ein verbesserter Verbraucherschutz sichergestellt werden.

Das Gesetzgebungsverfahren soll bis zum Sommer 2026 abgeschlossen sein, sodass das neue Gesetz vor dem 1. Juli 2026 in Kraft treten kann. Bis dahin gilt weiterhin das GEG.

Einordnung aus Sicht des SHK-Handwerks

Für das SHK-Handwerk bedeutet der angekündigte Kurswechsel vor allem mehr Planungssicherheit und größere Technologieoffenheit. Die stärkere Betonung der Entscheidungsfreiheit der Eigentümer sowie der Verzicht auf pauschale Austauschpflichten können zu mehr Akzeptanz bei Kunden führen.

Gleichzeitig bleibt klar: Die Transformation im Wärmemarkt geht weiter. Der wachsende Anteil klimafreundlicher Brennstoffe, der Ausbau der Wärmenetze sowie die Bedeutung von Wärmepumpen und hybriden Systemen unterstreichen, dass Fachwissen, Beratungskompetenz und kontinuierliche Weiterbildung im SHK-Handwerk weiterhin entscheidend sind.

Für unsere Betriebe bedeutet dies: Die Nachfrage nach qualifizierter Beratung und moderner Anlagentechnik wird bestehen bleiben – unter veränderten, aber weiterhin ambitionierten klimapolitischen Rahmenbedingungen.



Ich plane Ihr Bad.

Ich baue Ihr Bad.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren

Das Dreamteam für Ihr Traumbad

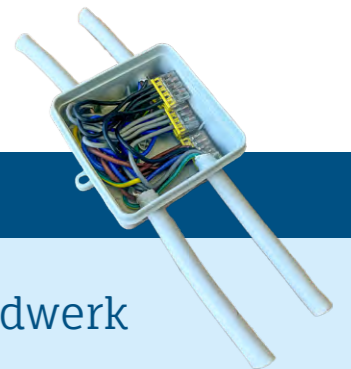
Bei badpunkt planen wir gemeinsam mit Ihnen Ihr neues Bad. Besuchen Sie unsere badpunkt Badausstellung in Köln-Bickendorf. Die Installation erfolgt durch den SHK-Fachhandwerksbetrieb Ihres Vertrauens. So einfach ist das. Punkt.
badpunkt.de

Instagram Facebook YouTube

Elmer GmbH & Co. KG
Vogelsanger Str. 408
50827 Köln

badpunkt
Leidenschaft für Bäder

Rund ums Handwerk Neue Serie



ÜBL-Kurse 2026

Praxiswissen für Auszubildende im SHK-Handwerk

In den nächsten 12 Monaten stellen wir unsere praxisorientierten ÜBL-Kurse (Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung) vor, diese sind ein fester Bestandteil der Ausbildung im SHK-Hand-

werk. Diese Kurse vermitteln den Auszubildenden praxisnahes Wissen und bereiten sie optimal auf die Anforderungen im Betrieb und auf die Abschlussprüfung vor.

Kurs G-IH 3 – Elektrotechnik und deren Sicherheitsmaßnahmen Elektrotechnik und Sicherheitsmaßnahmen – Grundlagen für sicheres Arbeiten

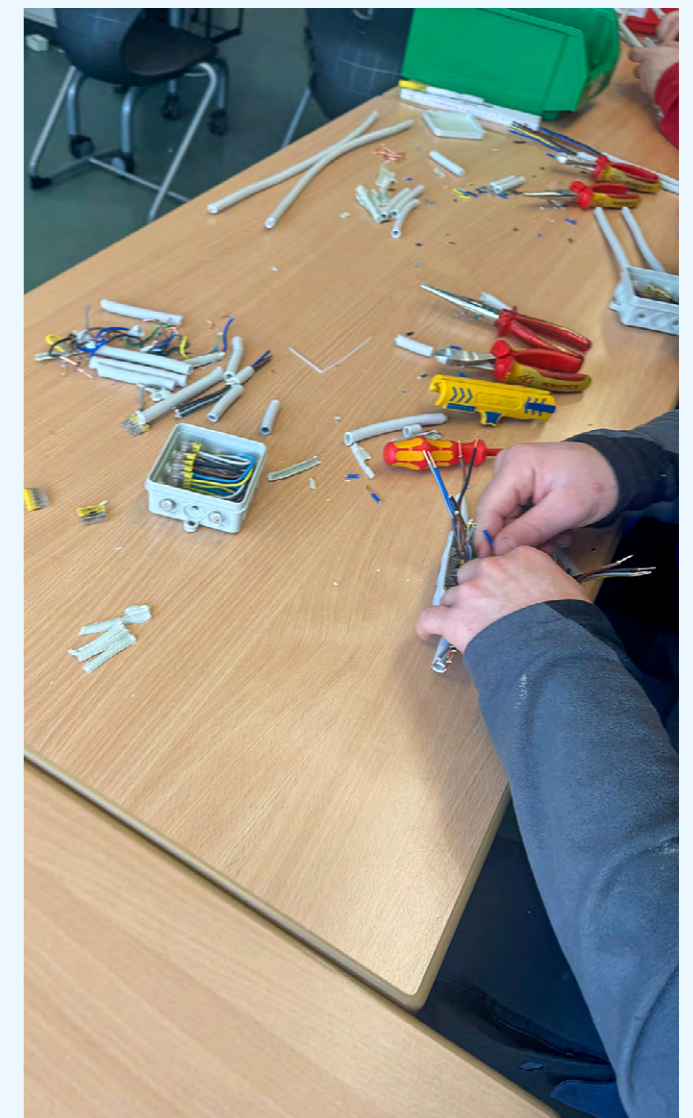
Im Rahmen der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜBL) vermitteln wir im **Kurs G-IH 3 „Elektrotechnik und deren Sicherheitsmaßnahmen“**.

Im Rahmen unserer Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜBL) stand das Thema **Elektrotechnik und Sicherheitsmaßnahmen** auf dem Programm. Gerade im SHK-Handwerk spielen elektrotechnische Kenntnisse eine immer wichtigere Rolle – sei es bei Wärmepumpen, Regelungstechnik oder modernen Heizungsanlagen.

Im Kurs erwerben die Auszubildenden grundlegendes Wissen über elektrische Größen, Stromkreise, Schutzmaßnahmen und den fachgerechten Umgang mit elektrischen Bauteilen. Neben der Theorie steht vor allem die praktische Anwendung im Vordergrund. Die Teilnehmer lernen, elektrische Komponenten sicher zu installieren, anzuschließen und zu prüfen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Sicherheitsmaßnahmen. Dazu gehören unter anderem das Erkennen von Gefahrenquellen, das Einhalten der fünf Sicherheitsregeln, der richtige Einsatz von Messgeräten sowie die Bedeutung von Schutzleitern und Absicherungen. Ziel ist es, Gefährdungen zu vermeiden und verantwortungsbewusst zu handeln – für die eigene Sicherheit ebenso wie für die der Kundinnen und Kunden.

Die Elektrotechnik ist längst fester Bestandteil moderner SHK-Anlagen. Mit dem ÜBL-Kurs schaffen wir die notwendige Grundlage, damit unsere Auszubildenden sicher, kompetent und praxisnah arbeiten können. ■



Erste Hilfe am **17.04.2026**

Beschreibung / Inhalte

Jeder von uns war sicherlich schon einmal in einer Situation, in der er die Hilfe eines Mitmenschen benötigt hat – sei es zu Hause, bei der Arbeit, in der Schule oder in der Freizeit. Deshalb sollte es für jeden selbstverständlich sein, im Notfall helfen zu können.

Zielsetzung:

Für Unternehmen ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass bei einem Unfall schnell und kompetent Erste Hilfe geleistet werden kann. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, betriebliche Ersthelfer auszubilden, was durch die DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“ geregelt wird. Diese Vorschrift vereint die Regeln der BGV A1 und GUV-V A1.

Grundlehrgang:

Der erste wichtige Schritt ist die grundlegende Ausbildung Ihrer Mitarbeitenden in Erster Hilfe, beispielsweise durch einen Ersthilfe-Grundlehrgang oder eine spezielle Schulung für den Betrieb. Damit die Maßnahmen im Notfall auch unter Stress und Zeitdruck richtig angewendet werden, ist es essenziell, diese regelmäßig in Fortbildungen zu trainieren.

Auffrischung:

Um als Ersthelfer auch dauerhaft einsatzbereit zu bleiben, ist eine Auffrischung der Kenntnisse alle zwei Jahre notwendig. Unser Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten aufzufrischen und im Ernstfall sicher zu handeln.

Beides, Grundlehrgang und Auffrischung deckt dieser Kurs ab.

Zugangsvoraussetzungen:

- Mitarbeiter im SHK-Betrieb
- Auszubildender im SHK-Betrieb

Bescheinigung:

Teilnahmebescheinigung

Hinweis:

die Teilnahmebescheinigung ist auch für den Führerschein zugelassen ■



elements
BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DIE BADAUSSTELLUNG IN IHRER NÄHE.

ELEMENTS KÖLN
WIDDERSDORFER STR. 184
50825 KÖLN
T +49 221/5467120

ELEMENTS BERGHEIM
WILLY-MESSERSCHMITT-STR. 11
50126 BERGHEIM
T +49 2271 8363654

☘ ELEMENTS-SHOW.DE

HIER BERÄT DAS FACHHANDWERK

KEMMERLING GEBÄUDETECHNIK

NAH DRAN, IMMER ALLES DA!
UNSERE ABEXE IN IHRER NÄHE

Ihnen fehlt auf der Baustelle ein Produkt? Kein Problem. Unsere ABEXe liegen gleich um die Ecke. Profitieren Sie von großer Auswahl und kompetenter Beratung!

10 x in Köln	1 x in Hürth	1 x in Jülich
1 x in Bergheim	1 x in Erfstadt	1 x in Kerpen
1 x in Brühl	1 x in Frechen	1 x in Pullheim

KEMMERLING KG FACHGROßHANDEL FÜR GEBÄUDETECHNIK
MAX-PLANCK-STRASSE 40 | 50858 KÖLN | T +49 2234 213-0
GC-GRUPPE.DE

Gesellen als Ausbilder am **22.04.2026**

Gesellen vermitteln erfolgreich Ihr Wissen an die Auszubildenden.

Zielsetzung:

Vermittlung von Motivation und Fachwissen, damit Auszubildende die Ausbildung erfolgreich für sich und den Betrieb abschließen können. Die Teilnehmenden sind nach dem Seminar in der Lage, mit mehr Kenntnissen, Fähigkeiten und Freude ihr Wissen weiterzugeben.

Inhalte:

- **Kommunikation in der Ausbildung**
Wie übertrage ich Arbeitsaufgaben und die damit verbundene Verantwortung?
- **Konfliktmanagement in der Ausbildung**
Wie kann ich Konflikte rechtzeitig erkennen und begegnen?
- **Werte und Wertschätzung Ausbilder/AZUBI**
Nur gemeinsam macht es Spaß!
- **Wie bin ich „gestrickt“, wie bist Du „gestrickt“**
und wie wird aus dem AZUBI eine verlässliche Fachkraft für das Unternehmen?
- **Rechtliche Fragen zur Delegation in der Ausbildung**,
Delegationsverantwortung, Delegationshaftung
(Ausbildungsverordnung, Arbeitsschutz-Gesetze, Vertrag mit dem Kunden).

Weitere Themen:

- Kommunikation
- Konfliktmanagement
- Werte und Wertschätzung eines AZUBI
- Rechtliche Fragen
- Berichtsheft, ja oder nein?
- Ausbildung planen
- Erfahrungsaustausch aller Teilnehmenden

Zugangsvoraussetzung

min. Gesellenbrief im SHK-Handwerk

Abschluss

Teilnahmebescheinigung

Dauer

8 Stunden
Werktags: 08:00–15:00 Uhr ■



SHK-Fachkraft für Klima- und Wärmepumpenanlagen

04.05.-08.05.2026

Sachkundelehrgang der Kategorie I

Seit 2011 ist es für Betriebe verpflichtend, einen Sachkundenachweis zu besitzen, wenn sie Klimaanlage oder Wärmepumpen installieren und dabei Arbeiten am Kältemittelkreislauf mit fluorierten Treibhausgasen durchführen. Dafür müssen sich die Betriebe bei der zuständigen Landesbehörde, also der Bezirksregierung, gemäß §6 der Chemikalien-Klimaschutzverordnung (ChemKlimaschutzV), zertifizieren lassen. Außerdem ist es erforderlich, dass nicht nur der Betrieb selbst, sondern auch ein sachkundiger Mitarbeiter nach §5 ChemKlimaschutzV entsprechend geschult wird.

Zielsetzung:

Dichtheitskontrollen bei Anlagen, die fluorierte Treibhausgase in einer Menge von 5 Tonnen CO₂-Äquivalent oder mehr enthalten und keine Schäume sind, sind verpflichtend. Ausgenommen sind hermetisch geschlossene Anlagen, die entsprechend gekennzeichnet sind und weniger als 10 Tonnen CO₂-Äquivalent an fluorierten Treibhausgasen enthalten.

Für die SHK-Branche wurde dazu eine Schulung entwickelt. Das Seminar umfasst Themen wie Dichtheitskontrolle, Kältemittelrückgewinnung, Installation, Wartung und Instandhaltung von Klimaanlage und Wärmepumpen, inklusive Eingriffe in den Kältekreislauf nach Kategorie I (EG) Nr. 2015/2067.

Inhalte:

- Grundlagen, rechtliche Regelungen
- Eigenschaften und Gefahren von Kältemitteln
- Ozonproblematik und Treibhauseffekt
- Grundlagen der Kältetechnik, Verdichterarten, Kältemittel, Brandschutzsysteme
- Grundlagen von Wärmepumpenanlagen
- Inspektion und Wartung von Kälteanlagen
- Gesetzliche Grundlagen zur Kältemittelentsorgung
- Praxisteil: Hart- und Weichlöteinheiten, Abdrücken und Befüllen etc.

Im Hinblick auf die Sachkunde unterscheidet die ChemKlimaschutzV zwischen Anlagen bis 3 kg Füllgewicht (6kg bei hermetisch dichten Anlagen) und solchen mit mehr Kältemittel. Die Sachkundebescheinigungen (Zertifikate) werden im Hinblick auf folgende Tätigkeiten unterschieden:

- Dichtheitskontrolle von Anlagen mit 3 kg fluorierten Treibhausgasen oder mehr und von Anlagen mit 6 kg fluorierten Treibhausgasen oder mehr in hermetisch geschlossenen Systemen, die als solche gekennzeichnet sind
- Rückgewinnung
- Installation
- Instandhaltung oder Wartung

(Kategorie I beinhaltet alle Tätigkeiten)

Zugangsvoraussetzung

min. Gesellenbrief im SHK-Handwerk

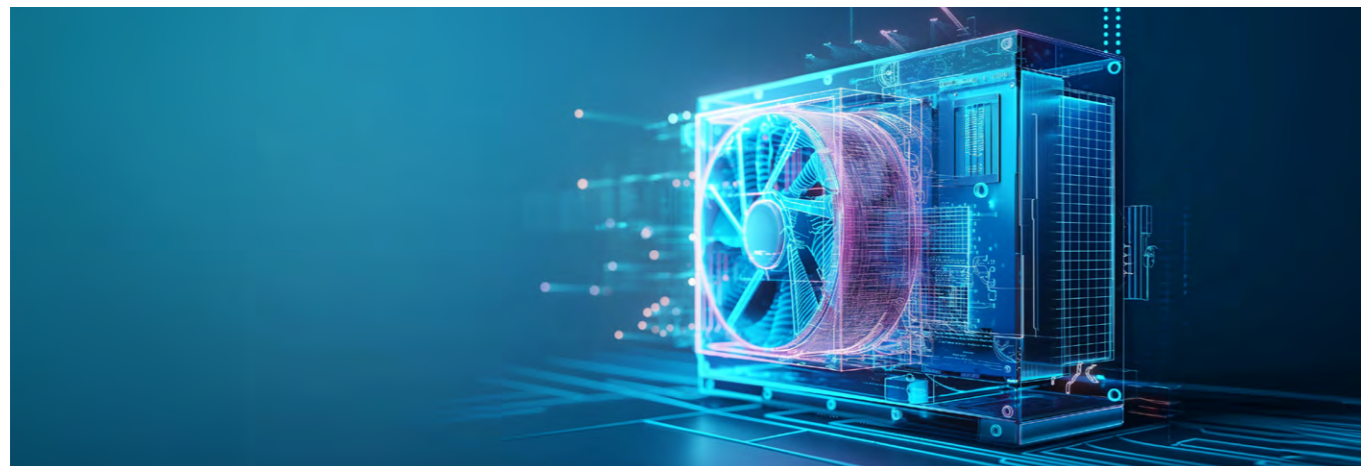
Abschluss

Bundesweit anerkanntes Zertifikat (ZVSHK)

Dauer

40 Stunden

Montag–Freitag: 08:00–16:00 Uhr ■



17.-20.03.2026

SHK+E
ESSEN

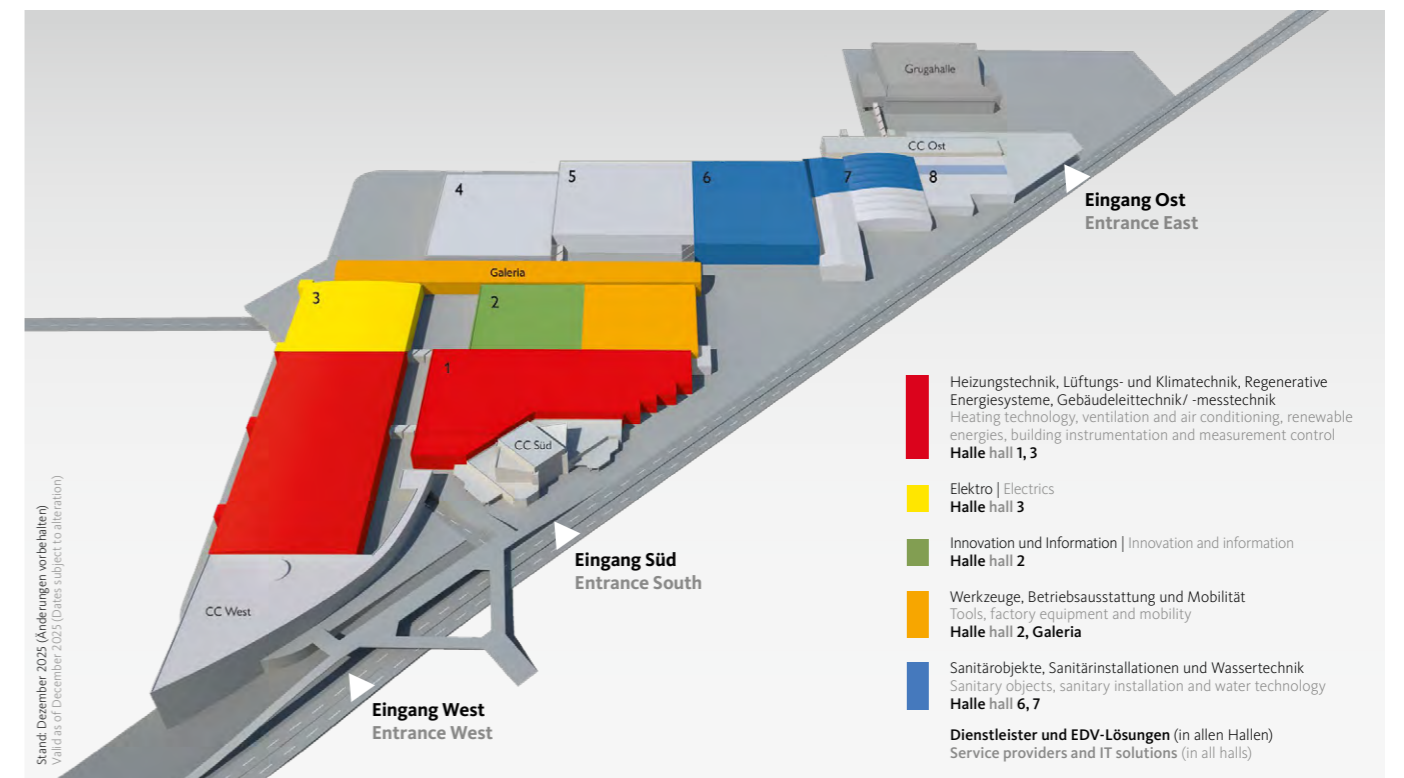
Fachmesse für Sanitär,
Heizung, Klima und Elektro

BESUCHEN SIE UNS!

HALLE 2
STAND 2D10A

MESSE
ESSEN

Geländeplan SHK+E



Der Sachverständige

Ferdinand Schurz
Öffentlich bestellter und
vereidigter Sachverständiger
für das Installateur- und
Heizungsbauerhandwerk
(HWK Köln), Energieeffizienz-
experte für Förderprogramme
des Bundes, VDI-BTGA-ZVSHK-
zertifizierter Sachverständiger
Trinkwasserhygiene

Hintergasse 9, 51143 Köln
Tel.: 02203 / 8 02 60
Fax: 02203 / 8 02 61
info@ferdinandschurz-sv.de
www.ferdinandschurz-sv.de



Gut zu wissen – der Sachverständige informiert

In dieser Rubrik informiert ein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk über wissenswerte Fachthemen!

Sind PVT-Kollektoren eine alternative Wärmequelle?

Mit der fortschreitenden Energiewende stellt sich zunehmend die Frage: Wie lassen sich Strom- und Wärmebereitstellung intelligent auf begrenztem Raum realisieren?

Eine innovative Antwort bietet die Kombination aus Wärmepumpe und PVT-Kollektoren – Photovoltaikmodule, die gleichzeitig Strom erzeugen und Umweltwärme erfassen. In Verbindung mit einem passenden Speicher entsteht ein effektives Heizsystem für Wohngebäude – besonders dort, wo keine Tiefensonden realisierbar sind.



Funktionsweise des PVT-Kollektors

Ein PVT-Kollektor funktioniert auf zwei Ebenen:

1. Stromerzeugung durch Photovoltaik (Vorderseite):

Wie bei herkömmlichen PV-Modulen wandeln die Solarzellen Sonnenlicht in elektrischen Strom um.

2. Wärmegewinnung über den Wärmetauscher (Rückseite):

Eine Sole zirkuliert durch einen anliegenden Wärmetauscher und nimmt Wärme aus dem Modul sowie der Umgebung auf – selbst bei diffusem Licht oder kühler Luft. Diese Niedertemperaturwärme speist eine Sole-Wärmepumpe.

Vorteil: Da das PV-Modul aktiv gekühlt wird, steigt seine elektrische Effizienz – es liefert im Jahresverlauf mehr Strom als ein reines PV-Modul. Gleichzeitig wird Wärme zur Heizung oder Warmwasserbereitung bereitgestellt.

Einbindung ins System

Die von den PVT-Kollektoren aufgenommene Wärme führt in geschlossener Solekreislauf zur Sole-Wärmepumpe, die dieses Temperaturniveau anhebt und damit das Heiz- und Warmwassernetz einspeist. Ein Pufferspeicher glättet die schwankende Wärmezulieferung über den Tag.

Die Heizleistung eines PVT-Kollektors hängt von der Einstrahlung und von dem gewählten Modell ab. Die Firma PVT Solar gibt überschlägig an, dass pro 10 KW Wärmepumpenleistung mindes-

tens 40qm Hybridkollektoren und eine zusätzliche Wärmequelle mit 4 kW Heizleistung benötigt werden. Zusatznutzen eines Eisspeichers

In kalten oder sonnenarmen Phasen reicht die PVT-Leistung manchmal nicht aus. Hier kann ein Eisspeicher eingreifen: Beim Gefrieren des Wassers wird die Kristallisationswärme entzogen und der Wärmepumpe zur Verfügung gestellt. Sobald die PVT-Kollektoren wieder Wärme liefern, regenerieren sie den Eisspeicher. Der Einsatz eines Eisspeichers erhöht selbstredend den Investitionsaufwand.

Wer tiefer einsteigen möchte:

Online-Tool für Systemvergleiche

Für fachkundige Planende ebenso wie interessierte Bauherr:innen bietet die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) in ihrem Gebäudeforum ein interaktives Vergleichs-Tool, mit dem verschiedene Wärmepumpensysteme – etwa mit PVT, Erdwärmesonde oder Luft als Quelle – energetisch und wirtschaftlich bewertet werden können. Das Tool zeigt Funktionsweisen, Vor- und Nachteile und lässt sich auf unterschiedliche Gebäudetypen (Neubau, Bestand) anwenden – ideal zur Orientierung in der frühen Planungsphase.



Kurzer Vergleich mit Sole-Wärmepumpe (Erdsonde)

Im Gegensatz zu Tiefensonden, die konstant hohe Temperaturen liefern, arbeitet die PVT-Anlage über dem Erdboden – ohne Bohrungen und aufwändige Genehmigungsverfahren. Sie lässt sich flexibel auf Dach- oder Fassadenflächen installieren. Die Investitionshöhe liegt – je nach Speichertechnik – etwa auf dem Niveau eines Erdsondensystems, wird unter Umständen aber bei Einrechnen des Stromertrags reduziert. ■ Stand: Juli 2025

Fazit

PVT-Wärmepumpen kombinieren Stromgewinnung und Umweltwärmenutzung auf einer Fläche. Mit einem Pufferspeicher – und bei Bedarf einem Eisspeicher – stellen sie eine technisch versierte Alternative zur klassischen Erdsondenlösung dar. Moderne Softwaretools unterstützen Sie dabei, die passende Systemkonfiguration individuell zu prüfen.

Gesundheit

Das Seminarangebot der IKK classic



Die IKK classic informiert Sie umfassend zu Themen rund um Sozialversicherungsrecht, Pflege, Gesundheit oder Management im Handwerk. Es lohnt sich, regelmäßig die Seminar Datenbank der IKK classic zu besuchen. Alle Seminare sind kostenfrei und können direkt online gebucht werden unter: www.ikk-classic.de/seminare

Hier eine Auswahl unserer Seminare im 1. Halbjahr 2026:

07.04.2026

18 Uhr: Azubi-Seminar: Fit für die Prüfung 2026

Wie man Prüfungsgangst optimal meistert, Stress positiv umwandelt und Ressourcen in der Prüfung erfolgreich aktiviert. Unsere Experten geben Ihnen wichtige und wertvolle Tipps, wie Sie die Prüfung stressfrei und erfolgreich meistern können.

09.04.2026

11 Uhr: Entgeltfortzahlung bei Krankheit (inkl. eAU)

Dieses Seminar zur Lohnfortzahlung beantwortet in verständlicher Weise und anhand von vielen Praxisbeispielen Fragen zum Thema Entgeltfortzahlung bei Krankheit. Auch das Thema elektronische AU-Bescheinigung wird umfassend erläutert. Das Seminar eignet sich sowohl für Neulinge im Personalbereich als auch für Beschäftigte, die ihre Kenntnisse auffrischen möchten.

25.06.2026

11 Uhr: Beiträge von A-Z

Anhand verschiedener Beschäftigungsarten werden Beitragsberechnung und -abführung sowie Aufzeichnungs- und Nachweispflichten detailliert erklärt – inklusive Erläuterungen zum PUEG.

Weitere Informationen zur IKK classic bekommen Sie online unter www.ikk-classic.de oder persönlich in einem unserer Service-Center sowie telefonisch unter 0800 455 1111.

Wir sind gern für Sie da. ■

SIE DRECHSELN, BOHREN, MALERN, SCHRAUBEN, SCHLEIFEN, MESSEN, LACKIEREN, BACKEN, BLONDIEREN, PLANEN, FEILEN, BAUEN, HÄMMERN, DEKORIEREN UND ZEMENTIEREN.

SIE SIND DAS HANDWERK. UND WIR VERSICHERN SIE.

Immer und überall an Ihrer Seite.
Sie erreichen uns jederzeit über unsere IKK Onlinefiliale, unsere kostenlose Servicehotline 0800 455 1111 und unter ikk-classic.de

SIGNAL IDUNA
füreinander da

Da für Teamplayer.

Unsere leistungsstarken Versicherungen für das Handwerk.
Maßgeschneiderte Versicherungs- und Finanzdienstleistungen in jeder Phase Ihres Lebens.

Bezirksdirektion Andrea Weeck-Haupricht
Rösrather Str. 747, 51107 Köln
Telefon 0221 9841500
andrea.weeck-haupricht@signal-iduna.net
www.weeck-haupricht.de

KEMMERLING GEBÄUDETECHNIK

ABEX 24/7

EINCHECKEN, EINKAUFEN, AUSCHECKEN: ABEX 24/7-SERVICE IN KÖLN

Neuer Service für neue Freiräume in Ihrem Arbeitsalltag: In unserem **ABEX Ehrenfeld** und im **ABEX Köln/Wankelstraße** können Sie jetzt rund um die Uhr entspannt einkaufen – jeden Tag.

ABEX 24/7 bedeutet: Jederzeit Ware zur Verfügung, deutlich weniger Stress auf der Baustelle, flexibel auch bei Notfällen am Wochenende. Testen Sie den kontaktlosen Service ohne Öffnungszeiten.

Einfach QR-Code scannen und Video zu ABEX 24/7 ansehen.

ABEX EHRENFELD
Widdersdorfer Str 184-186
50825 Köln
T +49 221 5467149

ABEX KÖLN WANKELSTR.
Wankelstraße 54
50996 Köln
T +49 2236 9698150

SO FUNKTIONIERT ABEX 24/7:

- Vor Einkauf Anmeldung mit Zugangsdaten von GC ONLINE PLUS in der GC APP
- QR-Code wird erstellt – Zugang über diesen QR-Code zum ABEX
- Gewünschtes Produkt mit der APP an den Etiketten der Regale scannen, Artikelmenge eingeben, Ware entnehmen
- Warenkorb bzw. Warenkörbe absenden
- Ware einpacken
- Am Scanner im Ausgangsbereich ausloggen

EXKLUSIVE NEUHEIT

FOR

Ein Bad nach meinem Gefühl.

www.for-badwelt.de

Jetzt entdecken und erleben in allen **BäderStores von RICHTER+FRENZEL**